

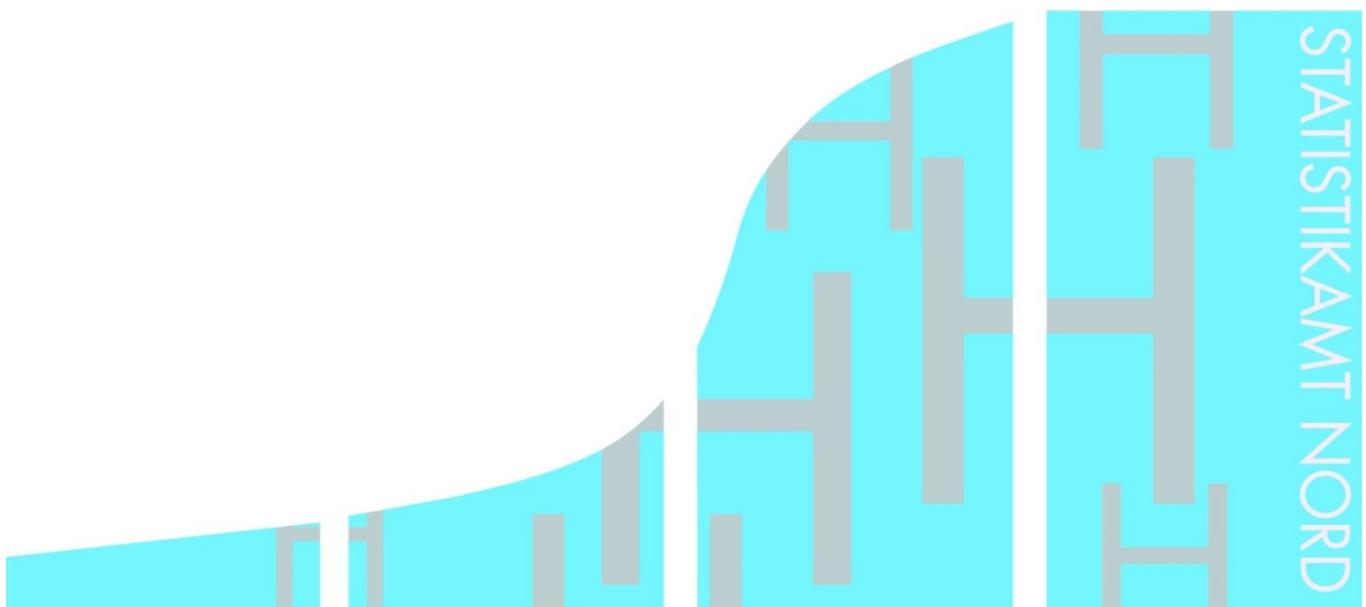
STATISTISCHE BERICHTE

Kennziffer: H I 1 - m 12/15 SH

Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein Dezember 2015

- Vorläufige Ergebnisse -

Herausgegeben am: 18. Februar 2016



Impressum

Statistische Berichte

Herausgeber

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Verena Hein

Telefon: 0431 6895-9143

E-Mail: verkehr@statistik-nord.de

Auskunftsdienst:

E-Mail: info@statistik-nord.de

Auskünfte: 040 42831-1766

0431 6895-9393

Internet: www.statistik-nord.de

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2016

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufiges Ergebnis
r	berichtetes Ergebnis
s	geschätztes Ergebnis
a.n.g	anderweitig nicht genannt
u.dgl.	und dergleichen
()	Zahlenwert mit eingeschränkter Aussagekraft
/	Zahlenwert nicht sicher genug

Erläuterungen

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle (Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz – StVUnfStatG) vom 15. Juni 1990, zuletzt geändert durch Artikel 298 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407) und in der Verordnung zur näheren Bestimmung des schwerwiegenden Unfalls mit Sachschaden vom 21. Dezember 1994, zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung zur Änderung der Anlage zu § 24 a des Straßenverkehrsgesetzes und anderer Vorschriften vom 6. Juni 2007 (BGBl. I S. 1045).

Methodische Hinweise

Die Straßenverkehrsunfallstatistik ist eine Sekundärstatistik, die die Angaben der amtlichen Straßenverkehrsunfallanzeigen auswertet. Aus der Auskunftspflicht der Polizeidienststellen folgt, dass die Statistik nur solche Unfälle erfasst, von denen die Polizei Kenntnis erhält; das sind vor allem solche mit schweren Folgen. Insbesondere bei Verkehrsunfällen mit nur Sachschaden oder mit nur geringfügigen Verletzungen kann es zu einer gütlichen Einigung zwischen den unfallbeteiligten Verkehrsteilnehmern kommen. Diese Unfälle werden der Polizei nicht angezeigt und sind insofern statistisch nicht erfasst.

Die bis Dezember 2007 ausgewiesene Unfallkategorie „Sonstige Alkoholunfälle“ wurde ab Januar 2008 umbenannt in „Sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel“. Diese Kategorie umfasst nun zusätzlich auch sonstige Unfälle unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel (z.B. Drogen, Rauschgift), die bislang der Unfallkategorie „Übrige Unfälle mit Sachschaden“ zugeordnet wurden. Ein Vergleich mit zurückliegenden Berichtszeiträumen vor 2008 ist deshalb nur eingeschränkt möglich.

Weitere Informationen

Alle Monatsergebnisse des laufenden Jahres sind vorläufig. Jahresergebnisse mit endgültigen Monatswerten werden im Statistischen Bericht H I 1 - j veröffentlicht. Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in der Fachserie 8, Reihe 7.

Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen:

Unfälle

Erfasst sind Straßenverkehrsunfälle, die infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen entstanden sind und die von der Polizei aufgenommen wurden.

Unfälle mit Personenschaden

- Unfall mit Getöteten: mindestens ein getöteter Verkehrsteilnehmer
- Unfall mit Verletzten: mindestens ein Leicht- oder Schwerverletzter, aber keine Getöteten

Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne

Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorlag und bei denen gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden musste. Hierzu zählen auch Fälle unter dem Einfluss berauschender Mittel.

Sonstige Sachschadenunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel

Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln (z.B. Drogen, Rauschgift) stand und gleichzeitig alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren.

Übrige Unfälle mit nur Sachschaden

Unfälle, bei denen alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren und kein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln stand.

Getötete

Als Verkehrstoter gilt, wer innerhalb von 30 Tagen an den Folgen eines Straßenverkehrsunfalls verstirbt. Auch aufgrund der hierdurch veranlassten Nachmeldungen kann die Summe der vorläufigen Monatsergebnisse leicht vom endgültigen Jahresergebnis abweichen.

Schwerverletzte

Personen, die zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus aufgenommen wurden.

**Tabelle 1: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein
von Januar 2014 bis Dezember 2015**

Jahr	Monat	Unfälle					Verunglückte Personen	
		insgesamt	davon				Getötete	Verletzte
			Unfälle mit Personen- schaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
				schwer- wiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschen- der Mittel	übrige		
Anzahl								
2014	Januar	6 033	809	161	31	5 032	7	1 057
	Februar	5 465	740	179	33	4 513	9	1 010
	März	5 742	882	162	34	4 664	6	1 163
	April	6 542	953	153	38	5 398	10	1 213
	Mai	6 849	1 128	144	32	5 545	11	1 415
	Juni	6 861	1 228	163	38	5 432	9	1 546
	Juli	6 948	1 276	169	34	5 469	10	1 667
	August	7 075	1 188	190	55	5 642	14	1 563
	September	6 696	1 208	163	39	5 286	9	1 543
	Oktober	7 053	1 040	155	47	5 811	10	1 307
	November	6 867	962	176	30	5 699	16	1 232
	Dezember	7 202	990	241	37	5 934	10	1 270
Summe	Januar 2014 bis Dezember 2014	79 333	12 404	2 056	448	64 425	121	15 986
2015	Januar	7 443	990	225	32	6 196	5	1 273
	Februar	5 289	663	159	26	4 441	9	847
	März	6 256	891	157	35	5 173	8	1 161
	April	6 615	904	184	26	5 501	10	1 187
	Mai	7 573	1 087	199	37	6 250	8	1 415
	Juni	7 460	1 335	162	35	5 928	12	1 667
	Juli	7 488	1 284	190	34	5 980	12	1 709
	August	7 198	1 232	172	43	5 751	9	1 607
	September	7 142	1 173	189	47	5 733	8	1 493
	Oktober	7 518	1 071	205	42	6 200	10	1 386
	November	7 804	1 109	220	39	6 436	9	1 414
	Dezember	7 524	946	186	30	6 362	7	1 207
Summe	Januar 2015 bis Dezember 2015	85 310	12 685	2 248	426	69 951	107	16 366
Veränderung in %		7,5	2,3	9,3	- 4,9	8,6	- 11,6	2,4

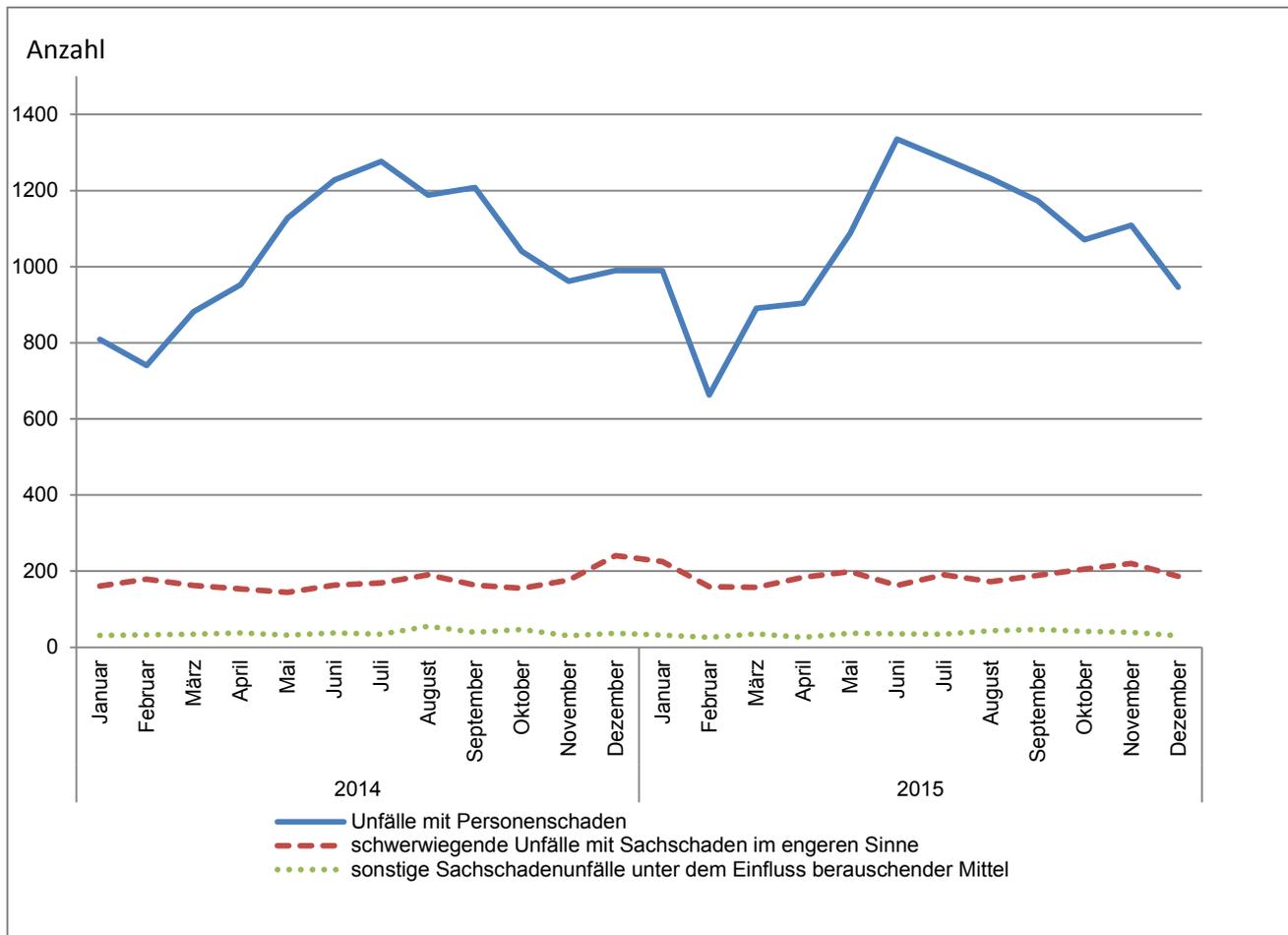
Tabelle 2: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein im Dezember 2015 nach Kreisen

kreisfreie Stadt Kreis	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt	davon				Getötete	Verletzte
		Unfälle mit Personenschaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
			schwerwiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschender Mittel	übrige		
Anzahl							
01 Flensburg	274	32	4	–	238	–	36
02 Kiel	750	80	10	1	659	1	100
03 Lübeck	718	102	12	1	603	1	116
04 Neumünster	213	29	3	4	177	–	39
Kreisfreie Städte	1 955	243	29	6	1 677	2	291
51 Dithmarschen	299	51	10	1	237	–	63
53 Hzgt. Lauenburg	491	56	11	3	421	–	74
54 Nordfriesland	375	50	14	1	310	–	70
55 Ostholstein	536	59	15	3	459	–	69
56 Pinneberg	714	100	21	5	588	–	133
57 Plön	332	32	6	–	294	1	59
58 Rendsb.-Eckernförde	674	82	21	1	570	2	103
59 Schleswig-Flensburg	531	64	7	3	457	1	81
60 Segeberg	755	95	21	4	635	–	111
61 Steinburg	251	45	8	–	198	–	56
62 Stormarn	611	69	23	3	516	1	97
Kreise	5 569	703	157	24	4 685	5	916
Schleswig-Holstein	7 524	946	186	30	6 362	7	1 207
dagegen							
Dezember 2014	7 202	990	241	37	5 934	10	1 270
Veränderung in %	4,5	- 4,4	- 22,8	- 18,9	7,2	- 30,0	- 5,0

Tabelle 3: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein im November 2015 nach Kreisen

kreisfreie Stadt Kreis	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt	davon				Getötete	Verletzte
		Unfälle mit Personenschaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
			schwerwiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschender Mittel	übrige		
Anzahl							
01 Flensburg	275	34	7	1	233	–	38
02 Kiel	777	121	21	3	632	–	142
03 Lübeck	757	130	10	4	613	–	163
04 Neumünster	227	41	7	1	178	–	50
Kreisfreie Städte	2 036	326	45	9	1 656	–	393
51 Dithmarschen	314	51	10	3	250	–	68
53 Hzgt. Lauenburg	531	69	11	2	449	2	90
54 Nordfriesland	342	58	11	1	272	1	76
55 Ostholstein	588	75	16	1	496	2	94
56 Pinneberg	721	113	19	8	581	–	147
57 Plön	395	33	11	3	348	–	45
58 Rendsb.-Eckernförde	721	92	28	2	599	1	113
59 Schleswig-Flensburg	454	68	9	2	375	–	89
60 Segeberg	721	99	26	4	592	1	132
61 Steinburg	300	33	10	1	256	–	45
62 Stormarn	681	92	24	3	562	2	122
Kreise	5 768	783	175	30	4 780	9	1 021
Schleswig-Holstein	7 804	1 109	220	39	6 436	9	1 414
dagegen							
November 2014	6 867	962	176	30	5 699	16	1 232
Veränderung in %	13,6	15,3	25,0	30,0	12,9	- 43,8	14,8

Grafik 1: Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein ohne übrige Sachschadenunfälle von Januar 2014 bis Dezember 2015



Grafik 2: Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden in Schleswig-Holstein im Dezember 2015 nach Kreisen

